



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

Bürgerinitiative Gegenwind Walden-
burg-Michelbach-Ohringen e. V.
Panoramastr. 10
74638 Waldenburg

Felix Safadi

Referat 524 – Energieangelegenheiten, Bioenergie

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 0

FAX +49 (0)30 18 529 - 4262

E-MAIL 524@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 524-08003/0170

DATUM 06.09.2019

Sehr geehrte Frau Schulz,
sehr geehrter Herr Beck,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.08.2019 an Frau Bundesministerin Klöckner. Die Ministerin hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

In Ihrem Schreiben beklagen Sie die drohende Zerstörung von Teilen des Schwäbisch-Fränkischen Waldes in der Karlsfurtebene durch den geplanten Bau von neun Windkraftanlagen.

Der Bundesministerin ist die Energiewende und der hierfür erforderliche Ausbau der erneuerbaren Energien, für die die Windkraft eine tragende Rolle spielt, ein wichtiges Anliegen. Mit Blick auf den Natur- und Landschaftsschutz und den unverzichtbaren Beitrag des Waldes für den Klimaschutz versteht sie Ihre Bedenken und hält es grundsätzlich für eine bedenkliche Entwicklung, wenn für neue Windkraftanlagen auch Waldflächen genutzt werden sollen.

Beim Bau von Windenergieanlagen hat der Schutz von Natur und Umwelt eine zentrale Bedeutung. Daher sind im Vorfeld des Baus eines Windparks strenge gesetzliche Rahmenbedingungen zu beachten. Gemäß den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) sind die vorhabenspezifischen Wirkungen auf Natur und Landschaft zu untersuchen. Dazu werden in der Regel unabhängige Arten- und Naturschutzgutachter beauftragt.

Die Festlegung von Vorranggebieten zum Bau von Windkraftanlagen liegt allerdings vollständig in der Zuständigkeit der Länder. Nach dem Landesplanungsgesetz (vgl. § 11 Abs. 7 S.

1 LplG) ist auf Ebene der Regionalplanung eine Festlegung von Ausschlussgebieten, in denen regional bedeutsame Windkraftanlagen nicht errichtet werden dürfen, nicht zulässig.

Träger der Regionalplanung im Hohenlohekreis ist der Regionalverband Heilbronn-Franken. Die spätere Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen bedürfen einer Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Für Anlagen im Landkreis Hohenlohekreis ist das Landratsamt Hohenlohekreis die Genehmigungsbehörde.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Safadi', written in a cursive style.

Safadi



An das

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Frau Bundesministerin Julia Klöckner

Postfach 14 02 70, 53107 Bonn / sowie 11055 Berlin
per E-Mail an: poststelle@bmel.bund.de

Verteiler:

- Frau Julia Klöckner, BMEL, CDU
- Herr Peter Hauk, MdL, CDU
- Herr Christian Frhr. von Stetten, MdB, CDU
- Herr Harald Ebner, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Waldenburg, 23.08.2019

Wald für Windkraftanlagen opfern?

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Klöckner,
sehr geehrte Herren Hauk, von Stetten und Ebner,

in der Karlsfurtebene, einem Gebiet am Rande der Hohenloher Ebene, nur etwa 200 Kilometer von Frau Klöckners Heimatort Guldental entfernt, ist der Bau eines Windparks geplant.

Es sollen 9 Windkraftanlagen errichtet werden. Jede davon ist 230 Meter hoch (vgl. Fernsehturm Stuttgart mit 217 Meter). Das Baugebiet liegt mitten im Wald, am nördlichen Rand des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald auf der Gemarkung der Städte Öhringen (Michelbach) und Waldenburg. Auch ein Naturschutzgebiet (Viehweide bei Obersteinbach) wäre durch den Bau direkt betroffen!

Wir, die *Bürgerinitiative Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e.V.*, haben uns zum Ziel gesetzt, den Bau des Windparks an diesem Standort zu verhindern. Unsere Bürgerinitiative zählt zum heutigen Tage ca. 130 Mitglieder sowie mittlerweile über 600 Bürgerinnen und Bürger aller Teilorte und im Umkreis der Karlsfurtebene, die mit Ihrer Unterschrift den Bau der Windkraftanlagen ganz klar verneinen.

Wir verfolgen mit verschiedenen Interessenschwerpunkten u.a. folgende Ziele:

- Erhalt des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald als Naherholungsgebiet
- Erhalt und Schutz des Waldes, mit seiner Artenvielfalt und Einmaligkeit der Karlsfurtebene, des Schwäbisch-Fränkischen Waldes sowie des dort angrenzenden Naturschutz- und Naherholungsgebietes
- Berücksichtigung eines ausreichenden Schutzes von Menschen, Tieren und Natur bei der Ausweisung von Vorrangflächen von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Karlsfurtebene sowie Nachbargemeinden.

- Der Anblick sowie die Stadtsilhouette der Stadt Waldenburg und die Kulisse der Waldenburger Berge im Zusammenspiel mit dem Schloss stehen unter Denkmalschutz.
- Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Infraschalleinflüssen durch Windkraftanlagen.

Nach geltendem Brandschutz (Radius = 300 Meter um jeden Mast, Fläche = 282.745 m²) müssten im Naturpark für die 9 Windkraftanlagen insgesamt 2,55 Millionen Quadratmeter intakter, artenreicher Mischwald gerodet und der Boden mit Kies feuerfest versiegelt werden.

Wird die Brandschutzempfehlung des Deutschen Feuerwehrverbandes bei der Rodung eingehalten (Radius = 500 Meter um jeden Mast, Fläche = 785.400 m²), so müssen sogar 7,07 Millionen Quadratmeter Wald weichen.

Das Ergebnis wäre ein kompletter Kahlschlag. Vom nördlichen Ende des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald bliebe nichts mehr übrig.

Auf der Website des Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, betr. Minister Peter Hauk MdL, wird in einer Verlinkung zur den Naturparks in Baden-Württemberg der Schwäbisch-Fränkische Wald wie folgt beschrieben: „*Faszinierende Natur mit ausgedehnten Mischwäldern, bizarren Felsgebilden und Grotten, großartigen Schluchten und Wasserfällen, Streuobstwiesen und historischen Mühlen. Mitten durch den Naturpark verläuft das UNESCO-Welterbe Limes*“.

Wir Bürgerinnen und Bürger fühlen uns in und um diese Idylle des Schwäbisch-Fränkischen Waldes, besonders in der Karlsfurtebene im Hohenlohekreis, ausgesprochen wohl und leben gerne hier. Wir möchten nicht, dass 230 Meter hohe Windräder intakte Waldabschnitte zerstören, der Lebensraum der Tiere weggenommen wird, die Kulisse von Waldenburg und dessen Umgebung „unschön“ gemacht wird und sich die Menschen bei Freizeitaktivitäten im Wald nicht mehr wohl fühlen können, wenn Sie z.B. Ihren Sonntagsspaziergang unter den Windrädern beim Wald-Wanderweg „HW 8“ auf versiegelten, geschotterten oder betonierten Flächen gehen.

Frau Klöckner, auf der Startseite des BMEL werden Sie folgendermaßen zitiert: *„Wir müssen unsere Wälder aufforsten und langfristig an den Klimawandel anpassen.“*

Dass bei uns, wie auch in vielen anderen Deutschen Waldgebieten, unzählige Waldflächen zugunsten der Windkraft gerodet und versiegelt werden, ist eine Schande. Dieses Vorgehen steht im krassen Gegensatz zum Natur- und Klimaschutz! Es muss schnellstens gestoppt werden.

Frau Klöckner, Sie und Ihre Behörde haben es in der Hand, diesem Treiben ein Ende zu setzen. Wir bitten Sie deshalb eindringlich und nachdrücklich, das Waldschutzgesetz so schnell wie möglich anzupassen und den Bau von Windkraftanlagen in Wäldern, gleich welcher Art, zu verbieten.

Uns ist durchaus bewusst, dass sich hinter der Windkraftbewegung eine wirtschaftlich starke Lobby aus Energiekonzernen und Projektierern verbirgt, mit denen Sie und Ihre Behörde sich in diesem Fall anlegen müssten.

Wir fordern Sie jedoch auf, diesen Schritt dennoch furchtlos und mutig zu gehen, denn eines unserer wichtigsten Schutzgüter steht auf dem Spiel. Ein Schutzgut, mit dem sich die Mehrzahl aller Deutschen Bürger stark identifiziert – und nicht zuletzt ein Schutzgut, dessen Weiterbestehen in Ihren Händen liegt: **der Deutsche Wald - die grüne Lunge!**

Bürgerinitiative Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e.V.

Panoramastraße 10, 74638 Waldenburg | Tel. 0172/6285034

Gerne laden wir Sie alle zu einer Besichtigung des Waldes, der geplanten Standorte und einem Gespräch ein, sollte Ihre Zeit dies erlauben.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns in Waldenburg empfangen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e.V.



Jürgen Beck

1. Vorsitzender



Sandra Schulz

stellv. Vorsitzende

Kontakt:

Bürgerinitiative

Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e.V.

Panoramastraße 10

74638 Waldenburg / Baden-Württemberg

Tel.: 0172-6285034

Email: info@gegenwind-waldenburg.de

Web: www.gegenwind-waldenburg.de

www.gegenwind-michelbach.de